



## Die juris-Aufsatzdatenbank: Öfter nützlich als bekannt

Maximilian Herberger

### I. Vielfach empfehlenswert: Beginn der Recherche in der Aufsatzdatenbank

In den Nutzungsstatistiken folgt die Datenbank unselbständiger Literatur (worunter man im wesentlichen Aufsätze zu verstehen hat) weit abgeschlagen hinter der Rechtsprechungsdatenbank auf Platz 2. Über die Gründe dafür kann man nur spekulieren. Die bibliothekarisch korrekte, ansonsten aber unglückliche Bezeichnung („unselbständige Literatur“ klingt von vornherein wenig attraktiv) mag mit einer Rolle spielen, aber wohl doch nur im Vorfeld fehlender Vertrautheit mit den juris-Datenbanken.

Die schwache Nutzung der Aufsatzdatenbank ist bedauerlich, weil manches Mißerfolgserlebnis in der Rechtsprechungsdatenbank vermeidbar wäre, würde man den Zugangsweg dorthin über die Aufsatzdatenbank wählen. Zur Veranschaulichung mag das Beispiel des „Honda-Falls“ dienen, das bei einer juris-Präsentation von einem empörten Benutzer mit dem Tenor vorgetragen worden war, das Honda-Urteil des BGH sei bei juris nicht vorhanden.

Der zitierte Kritiker war mit „s Honda“ in die Rechtsprechungsdatenbank eingestiegen und hatte dort auch Treffer bekommen. Der „Honda-Fall“ war (man möchte fast sagen selbstverständlicherweise) nicht darunter – und ist es bis heute nicht. Das ist bei kunstgerechter juris-Nutzung aber kein Problem. Denn mit „s Honda“ in der Aufsatzdatenbank (für den methodischen Hinweis danke ich Herrn Möncke, München) findet man Aufsätze, die allesamt den Honda-Fall (mit) zum Gegenstand haben und die genaue Referenz liefern, mit der man dann auch in der Rechtsprechungsdatenbank fündig werden kann: Urteil vom 9.12.1986 (VI ZR 65/86), BGHZ 99, S. 167-181. Das Beispiel läßt sich generalisieren: Wenn Fälle Namen erhalten, tauchen diese Namen typischerweise zuerst (und oft sogar ausschließlich) in der Literatur auf. Bei der Suche mit einem derartigen Namen in der Rechtsprechungsdatenbank zu beginnen, ist nahezu ein Kunstfehler.

Beim Durchmustern der Treffer in der Aufsatzdatenbank zu „s honda“ wird man feststellen, daß man über die Referenz zum Honda-Urteil hinaus einen „systematischen Mehrwert“ erhalten hat: Die Aufsätze stellen (und das gilt für jeden guten Aufsatz und jede methodisch korrekte Urteilsanmerkung) in aller Regel einen größeren Zusammenhang her, als ihn die einzelne Entscheidung zur Verfügung stellt (und stellen kann). Man schätzt diese Leistung sonst an juristischen Kommentaren, und oft genug wird kritisch gegen die juris-Rechtsprechungsdatenbank eingewandt, daß sie nicht in der Lage sei, eine derartige kommentarmäßige Zusatzorientierung zu bieten. Dem läßt sich entgegenhalten, daß juris bei kundiger Benutzung vielfältige kommentarartige Elemente zur Verfügung stellt – am deutlichsten ausgeprägt in der Aufsatzdatenbank.

Eine letzte Fallgruppe, bei der gleichfalls der Sucheinstieg über die Aufsatzdatenbank als angezeigt erscheint, hängt mit neugeprägten juristischen Fachtermini zusammen. Es kommt bei nicht-standardmäßigen Problemlagen relativ häufig vor, daß Rechtsprechungskomplexe erst nach einer gewissen Zeit „auf den Begriff gebracht“ werden. Ein prominentes Beispiel dafür (ich verdanke es Herrn Walker von der juris GmbH) ist die Suche mit „weiterfressender Schaden“: Sogleich der erste Treffer (bei chronologischer Ausgabe mit „t soda“) in der Aufsatzdatenbank ist ein Aufsatz, der die Rechtsprechungsentwicklung zusammenfassend nachzeichnet. (Daß dies in einer Ausbildungszeitschrift zu Ausbildungszwecken geschieht, nimmt dem Unterfangen nichts von seinem Wert auch für den Praktiker.) In der Rechtsprechungsdatenbank wird man mit dem gleichen Sucheinstieg nicht in vergleichbar zentraler Weise fündig.

Sicherlich ließe sich der Wert der Aufsatzdatenbank noch steigern und dem Benutzer unmittelbarer vermitteln. Wünschenswert wäre etwa die Möglichkeit eines „online document ordering“ (die Arbeiten dazu stehen bei juris vor der Verwirklichung) und vor allem eine hypertextartige Verknüpfung der „erschließenden“ Dokumente aus der Aufsatzdatenbank mit den „erschlossenen“ Dokumenten aus der Rechtsprechungsdatenbank. Aber auch vor Erreichung des denkbaren Optimums bietet die Aufsatzdatenbank bereits jetzt so viel Recherche-Nutzen, daß sich der Versuch lohnt, sie aus ihrem bisherigen Dornröschen-Dasein zu befreien.

*Über die Aufsatzdatenbank zur  
Rechtsprechungsdatenbank*

*Der „Honda-Fall“*

*Der „systematische Mehrwert“*

*„s weiterfressender Schaden“*

*Desiderata:  
„online document ordering“  
und Hypertext*



## II. Ein Beispielschnitt aus der Aufsatzdatenbank: „s CD-ROM“

Der Wert der Aufsatzdatenbank wird stark durch die Materialaufbereitung und die Qualität der Abstracts mitbestimmt. Was die Materialaufbereitung betrifft, ist besonders darauf hinzuweisen, daß auch Zitierungen zugeschrieben werden. Daraus ergibt sich ein potentiell sehr reiches „Hypertextgeflecht“.

Bezüglich der Abstracts haben jeder Nutzer der Datenbank und viele der in der Datenbank mit Veröffentlichungen verzeichneten Autoren Einzeldrucke, die aber für eine Generalisierung meist keine geeignete Grundlage abgeben. Um trotzdem für ein kleines kohärentes Segment einen Eindruck zu vermitteln, sind im folgenden entsprechend dem Schwerpunktthema dieses Heftes (mit freundlicher Genehmigung der juris GmbH) die Treffer zusammengestellt, die man mit „s CD-ROM“ in der Aufsatzdatenbank erhält. Da die meisten Zieldokumente auf jur-pc entfallen, sind die jur-pc-Leser in der Lage, die Güte der Abstracts aus eigener Leseerfahrung zu beurteilen.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Sommer, Bernd, Richter am LG Coburg

**Haupttitel:** Die „WettbewerbsR-Volltext CD-ROM“ der Beck'schen Verlagsbuchhandlung - unentbehrlich für den Richterarbeitsplatz?

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1422-1428

**Kurzreferat**

Verfasser bespricht „WettbewerbsR-Volltext CD-ROM“ der Beck'schen Verlagsbuchhandlung. Nach einer szenarischen Einstimmung wendet er sich der Suchtechnik zu und zeigt dabei Klippen in der Suchstrategie auf, geht dann auf generelle Vorteile der CD-ROM über, erörtert Hardware und Installation, wirft einen Blick auf das Handbuch, stellt Vergleiche zur CD-ROM „NJW Leitsatzkartei“ an, behandelt den Bedarf an Plattenkapazität bei der Installation, schließlich die Programmbedienung, Funktionstasten sowie das Verfahren bei Feldverknüpfungen und merkt Besonderheiten bei der Tastaturbelegung an. Danach stellt er den Datenexport vor. Abschließend spricht er Wünsche zur Bearbeitung und Ergänzung vorhandener Texte an sowie die Problematik der Aktualität und die Kosten. Am Ende stellt er den nach seiner Meinung wichtigsten Vorteil heraus.

**Typ:** Kongreßvortrag

**Verfasser:** Meurer, Dieter

**Haupttitel:** Risiken und Chancen des Computereinsatzes in der Rechtspflege

Kongreß: Workshop „Der EDV-Arbeitsplatz in der Justiz“ (3), 1991, Saarbrücken.

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1392-1397

**Kurzreferat**

Verfasser setzt sich mit den Gefahren und Möglichkeiten der Nutzung der EDV in der Rechtspflege auseinander. Einleitend teilt er seine Beobachtung mit, daß offenbar die berührte Öffentlichkeit auf die möglichen Auswirkungen der elektronischen Datenverarbeitung in der Rechtspflege insgesamt noch nicht recht aufmerksam geworden sei. Die Thematik selbst erörtert er an 10 Thesen, die er im einzelnen begründet. Sie lassen sich zusammenfassen in der Erwartung einer beträchtlichen Wandlung der Rechtspflege mit sinkender Bedeutung des Richterwissens und stärkerer Konzentration auf Sachverhaltsermittlung und Rechtsfortentwicklung, wachsender Bildschirmarbeit der Juristen unter Verwendung von standardisierten Texten, verbunden mit Gefahren durch die quantifizierte Messung der Arbeitsergebnisse der Gerichte, aber auch in dem zunehmenden Einfluß der EDV auf die Gesetzgebung. In seiner letzten These fordert er die Ausbalancierung der Chancen und der Risiken.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Herberger, Andreas

**Haupttitel:** Read only? Read only!

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1468-1470

**Kurzreferat**

Verfasser denkt unter dem Motto von Adorno „In einer Welt, in der längst die Bücher nicht mehr aussehen wie Bücher, sind es nur noch solche, die keine mehr sind“ nach über das Verhältnis von CD-ROM und Buch. Dazu stellt er einleitend klar, daß der Textzugriff auf der CD-ROM den auf das Buch nicht ersetzt; er sieht in ihr vielmehr eine völlig neuartige Form der Textdarbietung neben dem Buch. Dann diskutiert er die unterschiedlichen konzeptionellen Ausgangspunkte für die Gestaltung der CD-ROM im Verhältnis zum Buch: als selbständiger Entwurf, der sich nicht mehr am Buch orientiert, als Text, der aus einer elektronischen Datenbank auf CD-ROM zur Verfügung gestellt wird und die CD-ROM als elektronische Buchausgabe. Dabei geht er auf die technische Gestaltbarkeit und das Für und Wider der verschiedenen Konzeptionen ein. Als Ergebnis stellt er die umfassenden Möglichkeiten der CD-ROM heraus und fordert für ihre Produktion weitsichtige Planung.

*Entscheidend:  
Qualität der Abstracts*

*Sommer, WettbewerbsR-Volltext  
CD-ROM*

*Meurer, Computereinsatz in der  
Rechtspflege*

*Herberger, Verhältnis Buch-CD-ROM*



**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Jürgens, Klaus, Richter am Amtsgericht Rheine

**Haupttitel:** Windows 3-0 am Arbeitsplatz des Juristen - Eine Einführung

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1454-1459

**Kurzreferat**

Verfasser vermittelt praktisch nutzbare Erfahrungen bei der Installation und der Anwendung von Windows 3.0. Dazu wendet er sich zunächst Fragen bei der Einrichtung des Programms und damit verbundenen möglichen Problemen zu und gibt Ratschläge zur Einrichtung von Hilfsdateien. Dann widmet er sich besonderen Anforderungen der Juristen, namentlich der Parallelarbeit zwischen Textverarbeitung und Retrieval, und kommt zu der Frage des sinnvollen Einsatzes von Windows. Hierzu gibt er sachdienliche Hinweise für die Verbindung von Text und Datenbank, die er an einem Beispiel belegt. Auch die Verbindung zur CD-ROM stellt er her. Am Ende geht er auf die Datenfernübertragung unter Windows ein und liefert auch hier Beispiele für die Einrichtung des Modems und der Parameter der Datenübertragung.

*Ruffing, CELEX*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Ruffing, Markus, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechtsinformatik, Universität des Saarlandes

**Haupttitel:** CELEX - Die Datenbank für das Europäische Gemeinschaftsrecht

Titelzusatz: (Teil 1)

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1507-1510

Dieses Dokument wird zitiert von: Jur-PC 1992, 1537-1541, Ruffing, Markus

**Kurzreferat**

Verfasser beschreibt einleitend die Entwicklung und die Stellung von CELEX innerhalb der von der EG-Kommission betriebenen Datenbanken und Informationsdienste (ECHO, Eurobases) sowie die verschiedenen Sprachversionen. Im folgenden schildert er den Umfang des in CELEX gespeicherten Datenmaterials, das in 8 Bereiche gegliedert ist, darunter solche, die er unter Gesetzgebung zusammenfaßt: Verträge, Abkommen, abgeleitetes Gemeinschaftsrecht und Komplementärrecht, und als weitere Bereiche die Rechtsprechung des EuGH, nationale Bestimmungen zur Umsetzung von Richtlinien und parlamentarische Anfragen. Dann geht er kurz auf die Struktur der Datenbank mit dem System MISTRAL und die komplizierte Abfragesprache ein. In einem weiteren Abschnitt stellt er die Vorteile und Nachteile der Online-Version und der Offline-Version (CD-ROM) von CELEX dar und weist abschließend darauf hin, daß diese von zwei verschiedenen Unternehmen angeboten wird. Auf die CD-ROM-Version „JUSTIS“, angeboten von der Firma Context Ltd in London, geht er kurz ein.

*Dubyk, Vier Jahre juris data discs*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Dubyk, Roland, juris GmbH

**Haupttitel:** Vier Jahre juris data discs

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1542-1544

**Kurzreferat**

Verfasser beschreibt die nun vierjährige Geschichte der juris data discs. Er stellt fest, daß die juris GmbH 1988 die erste CD-ROM-Datenbank auf den Markt gebracht hat. Er unterstreicht das angestrebte Ziel einer benutzerfreundlichen Arbeitsoberfläche, die sich an der juristischen Arbeitsmethode orientiert und belegt mit Umfrageergebnissen, daß dieses erreicht wurde. Dann gibt er den Produktionsstand mit nunmehr 6 juris data discs zur Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit, des Bundesgerichtshofs, der Sozialgerichtsbarkeit, der Arbeitsgerichtsbarkeit, der Verwaltungsgerichtsbarkeit und zum Bundesrecht wieder. juris data discs werden bald auch zu Spezialgebieten angeboten. Verfasser stellt danach die Unterschiede in der online-Version und der offline-Version bei juris heraus und verweist auf die Vorteile der Differenzrecherche, die es bei der Arbeit mit der CD-ROM gestattet, die Fragestellung automatisch in die online-Datenbank überzuleiten.

*Wolf, juris-Serie (Teil 1)*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Wolf, Gerhard, Dr Privatdozent

**Haupttitel:** juris - Ein denkbar einfacher Zugang zu allen Informationen, die Sie brauchen?

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1524-1536

Dieses Dokument wird zitiert von:

Jur-PC 1992, 1568-1577, Wolf, Gerhard

Jur-PC 1992, 1607-1607, Herberger, Maximilian

Jur-PC 1992, 1608-1609, Wolf, Gerhard

Jur-PC 1992, 1744-1752, Wolf, Gerhard

Jur-PC 1992, 1801-1810, Wolf, Gerhard

**Kurzreferat**

Verfasser untersucht im vorliegenden ersten Teil seiner Abhandlung zu „juris“ zunächst, ob die von ihm belegten generellen Einwendungen gegen Fachinformationssysteme auch auf „juris“ zutreffen. Aus der Vielzahl der Einwände gegen „juris“



greift er als signifikant heraus, das System sei „am Bedarf vorbeikonzipiert“, es erfülle nicht das Informationsbedürfnis des Benutzers und der Zugang sei „zu kompliziert“. Während er die Argumente für die Entwicklung von „juris“ kritisiert, sieht er gleichviel die besonderen Vorteile von „juris“ in der schnellen Verfügbarkeit juristischer Texte und hält daher die Einwände gegen die Konzeption als solche für verfehlt. Gegenüber der Kritik am Datenbestand setzt er sich ausführlich mit den Problemen einer vollständigen Dokumentation von Rechtsprechung und Literatur auseinander und stellt Maßstäbe für eine sachgerechte Auswahl, auch älteren Materials, auf. Die Behauptung mangelnder Aktualität von „juris“ weist er zurück, fordert aber eine Volltextspeicherung der gesamten Rechtsprechung und Aufsatzliteratur.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Ruffing, Markus, Universität des Saarlandes, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechtsinformatik

**Haupttitel:** CELEX - Die Datenbank für das Europäische Gemeinschaftsrecht (Teil 2)

**Titelzusatz:** CELEX auf CD-ROM von Seidl-EuroLex

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1537-1541

**Kurzreferat**

In der Fortsetzung seines Betrags zur CELEX-Datenbank über das Europäische Gemeinschaftsrecht im Anschluß an Jur-PC 1992, 1507, bespricht Verfasser nunmehr die CELEX-Datenbank auf CD-ROM von Seidl/EuroLex. Er beschreibt den Inhalt, den Eingabebildschirm, die Suchstrategie, darunter die Cross-Recherche, und die verfügbaren Suchhilfsmittel. Dann stellt er den Ausgabebildschirm vor, für den er sich wegen unterschiedlicher Schreibvarianten einen Thesaurus zur Erkennung von Synonymen wünscht, damit die Treffsicherheit erhöht wird. Er betont hier auch die Sortierfunktion und die Möglichkeiten der Weiterverarbeitung. Seinem insgesamt positiven Gesamteindruck fügt er einige Anregungen, namentlich zur Differenzrecherche, also der Suche nach Änderungen seit dem letzten Update, hinzu.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Wolf, Gerhard, Dr Privatdozent, Universität Marburg

**Haupttitel:** juris - Ein denkbar einfacher Zugang zu allen Informationen, die Sie brauchen?

**Titelzusatz:** Teil 4 Die neue Bedienungshilfe „juris formular“ - der erforderliche Neuansatz

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1676-1691

Dieses Dokument wird zitiert von:

Jur-PC 1992, 1744-1752, Wolf, Gerhard

Jur-PC 1992, 1801-1810, Wolf, Gerhard

**Kurzreferat**

In Teil 4 seiner Analyse des juristischen Informationssystems „juris“ (vgl Jur-PC 1992, 1524, 1568 und 1608) widmet Verfasser sich dem neuen Suchinstrument „juris formular“ und entwirft in einem weiteren Kapitel die Grundlagen einer Neukonzeption aus seiner Sicht. Dazu berichtet er zunächst über die Vorstellung von „juris formular“, dessen Zielsetzung er mit der Vereinfachung der Online-Recherche umschreibt. Er zeigt die Analogie zum Suchverfahren der CD-ROM auf, hinter der er auf lange Sicht eine einheitliche Retrieval-Software erkennt. Zugleich stellt er heraus, daß mit Aufruf des Stichwortregisters Stichworte vereinfacht in die Suchwortliste überführbar seien. Daneben bleibe als Expertenmodus die bisherige Suchstrategie erhalten. Dann beschreibt er den Entwicklungsstand von „juris formular“, das im 3. Quartal 1992 verfügbar sein soll, und wendet sich einer kritischen Würdigung der Marketingkonzeption und der Programmkonzeption zu, zu der er seine Einwendungen darstellt. Im Ergebnis sieht er in „juris formular“ keinen Ansatz zur Lösung der von ihm erkannten strukturellen Probleme. Dann entwickelt er grundlegende Gedanken für eine Neukonzeption. Dazu fordert er unter Heranziehung der Werbung von mehreren Computerfirmen ein die Benutzung selbsterklärendes System, analysiert die konventionelle Vorgehensweise des Juristen bei der Materialsuche und überträgt dieses Verfahren auf die Suche im elektronischen Speicher, wobei er zugleich Grenzen der Nutzung in juris vorhandener Register erblickt. Dazu fordert er die Entwicklung weiterer Hilfsmittel aus den vorhandenen Registern. Abschließend stellt er noch einige grundsätzliche Erwägungen zum systematischen Aufbau eines Fachinformationssystems, wie es juris ist, an.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Sibbel, Heinz Jürgen, Dipl-Rpfl

**Haupttitel:** EDV und Rechtspfleger

**Fundstelle**

RpflBl 1992, 42-43

**Kurzreferat**

Verfasser berichtet über eine Veranstaltung des Fördervereins für Rechtsreform und Rechtspflegerfortbildung zum Thema „Rechtseinheit und Informationstechnologie - neue Herausforderungen für den Rechtspfleger“ vom 1992-03-15 bis 18. Ziel der Veranstaltung war es, Rechtspfleger über den neuesten Stand der Computereentwicklung

*Ruffing, CELEX (auf CD-ROM)*

*Wolf, juris-Serie (Teil 4)*

*Sibbel, EDV und Rechtspfleger*



zu informieren und sich mit Computern und entsprechender Software für den Rechtspflegerarbeitsplatz auseinanderzusetzen. In einzelnen Vorträgen namhafter Referenten wurde die Thematik aufbereitet. So stellte Koitz die Arbeit mit dem Einigungsvertrag anhand einer CD-ROM vor, Stempel berichtete über die Untersuchung der Amtsgerichte im Rahmen der Strukturanalyse der Rechtspflege, Morasch referierte über das Forschungsprojekt JURISTAR, Meurer setzte sich mit der Problematik von Wissen und Verständnis des Rechtssystems unter Einsatz der EDV auseinander und Apel ging der Frage nach, weshalb die Motivation der Mitarbeiter beim Einsatz der EDV nachgelassen habe. Am Ende stellte Jakob das Programm Salomon vor, erklärte dessen Funktionen und Einsatzfelder. Dabei wurde der instrumentale Charakter des Personalcomputers verdeutlicht.

*Viefhues, Familienrechtliche CD-ROMs*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Viefhues, Wolfram, Richter am AG Oberhausen

**Haupttitel:** Familienrechtliche CD-ROM-Datenbank im Vergleich

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1724-1728

Dieses Dokument wird zitiert von:

Jur-PC 1992, 1785-1789, Viefhues, Wolfram

**Kurzreferat**

Verfasser vergleicht die CD-ROM zur FamRZ des Gieseking-Verlages und die familienrechtliche Volltext-CD-ROM aus dem Beck-Verlag. Dabei berücksichtigt er auch die NJW-Leitsatzkartei. Der Schwerpunkt seiner Studie liegt in diesem ersten Teil in der Untersuchung der Brauchbarkeit dieser Datenbanken in der Praxis. Dazu legt er als Kriterium den Palandt zugrunde. An vier verschiedenen charakteristischen Fragestellungen vergleicht er die Fundstellennachweise des Palandt mit dem Informationsangebot der genannten CD-ROMs. Dabei setzt er sich auch mit der Treffsicherheit der jeweiligen Suchbegriffe auseinander.

*Sterns, Juristische CD-ROMs*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Sterns, Detlef, Gerichtsreferendar

**Haupttitel:** Juristische CD-ROM-Datenbanken - Neue Wege in der Technik der juristischen Informationsbeschaffung

**Fundstelle**

JuS 1992, 982-983

Gliederung

Ein neuer Trend, Die Vorteile, Die CD-ROM-Technik - Die Produktpalette: Verschiedene Konzepte, Die Produktübersicht - Die Recherche: Vorbemerkung, Musterrecherche - Die Anwender - Fazit

*Herberger, Rechtsschutz von Datenbanken*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Herberger, Maximilian

**Haupttitel:** Datenbanken - "Supermärkte der Zukunft für die Produkte geistiger Kreativität"

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1767-1767

**Kurzreferat**

Der Autor spricht in seinem Editorial zur Jur-PC die Auswirkungen an, die sich aus dem Vorschlag der EG-Kommission zu einer Richtlinie des Rates über den rechtlichen Schutz von Datenbanken ergeben könnten, wenn dieser verbindlich wird. Dazu weist er zunächst auf den weitgespannten Begriff der Datenbank in dem Entwurf hin, der auch CD-ROMs umfaßt, denen, wie er ausführt, die Kommission große Bedeutung beimißt. In sachlicher Hinsicht sind Datenbanken mit Rechtsinformation besonders betroffen, zumal im europäischen Raum Informationen über Gesetze und Verordnungen auf CD-ROM bereits verhältnismäßig weit verbreitet sind. Hier wirkt sich die beabsichtigte Verpflichtung für die Datenbankbetreiber aus, unter loyalen Bedingungen Lizenzen weiterzugeben, gleichviel, ob die Datenbank vom Staat oder von privater Seite betrieben wird. Verfasser erkennt bisher noch keine Anzeichen dafür, daß sich die möglicherweise betroffenen Anbieter darauf einstellen.

*Viefhues, Familienrechtliche CD-ROMs*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Viefhues, Wolfram, Richter am AG Oberhausen

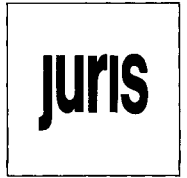
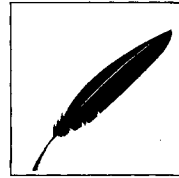
**Haupttitel:** Familienrechtliche CD-ROM-Datenbanken im Vergleich  
Titelzusatz: Teil 2 - Erörterung einzelner technischer Aspekte

**Fundstelle**

Jur-PC 1992, 1785-1789

**Kurzreferat**

Verfasser setzt seinen in Jur-PC 1992, 1724, begonnenen Vergleich von CD-ROM-Datenbanken zum Familienrecht mit der Behandlung einzelner technischer Fragen fort. So vergleicht er an einem Beispiel zunächst die anhand der Schlagworte ermittelte Dokumentationstiefe, zeigt dann aber vor allem Schwierigkeiten bei der ausreichenden Abdeckung des Rechtsgebiets durch die Datenbanken, zumal sie an dem Verlagsspektrum der Herausgeber orientiert sind. Bei der CD-ROM zur FamRZ schließt er sich der Kritik an der fehlenden Volltext-Wiedergabe an. Zur NJW-Volltext-CD-ROM beklagt er besonders, daß wichtige Aufsätze nicht aufgenommen und auch, daß die im Familienrecht wichtigen Tabellenwerke nicht verfügbar sind. Ebenso bemängelt



er, daß in beiden Datenbanken einschlägige Entscheidungen fehlen. Dann setzt er sich mit den unterschiedlichen Konzeptionen der Listenausgaben auseinander. In der abschließenden Zusammenfassung weist er daraufhin, daß die Analyse der Schwachstellen nicht darüber hinwegtäuschen dürfe, daß sich hinter den Datenbanken beachtliche dokumentarische und verlegerische Leistung verberge, der der Respekt nicht versagt werden könne. Eine Überwindung der noch vorhandenen Vorteile des Buches sieht er in einem elektronischen Kommentar mit der Möglichkeit, jederzeit von der Fundstelle in den zitierten Volltext überzugehen.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Sieber, Ulrich, Prof Dr

**Haupttitel:** Haftung für Online-Datenbanken

**Fundstelle**

CR 1992, 518-526

**Kurzreferat**

Verfasser behandelt Fragen zur rechtlichen Bewertung der über die Online-Datenbanken vertriebenen Informationen vor. Zunächst setzt er sich mit den rechtstatistischen Grundlagen der Fragestellung auseinander. Er schildert den Markt der Online-Information und seine Entwicklungsfähigkeit in Deutschland, dessen Risiken und die die Transparenz der Haftung erschwerenden Vertriebsschienen, diskutiert richtungsweisende Haftungsfälle und die Praxis der Vertragsgestaltung zum Haftungsausschluß. Dann analysiert er das Haftungsrecht beim Vertrieb von Online-Datenbanken, wobei er zum Ausgang die Anknüpfung des anwendbaren Rechts nimmt. Er erörtert die vertragliche Haftung, hierunter die Verbindlichkeit der automatisierten Willenserklärung, untersucht die Parteienstellung, versucht eine Klassifizierung der Verträge und die Sorgfaltspflichten des Datenbankbetreibers. Anschließend geht er auf die deliktische Haftung über, behandelt schließlich die Grundsätze der Produkthaftung und bezweifelt die Anwendung des Produkthaftungsgesetzes. Seine Überlegungen faßt er in der Feststellung der wachsenden Bedeutung der Haftung für Datenbanken sowie der Folgen hieraus zusammen.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Brehm, Wolfgang, Professor

**Haupttitel:** NJW-Leitsatzkartei CD-ROM und NJW-Volltext CD-ROM

**Fundstelle**

JuS 1991, 263-264

**Kurzreferat**

Verfasser stellt die beiden vom Verlag C. H. Beck angebotenen CD-ROM-Datenbanken NJW-Leitsatzkartei und NJW-Volltext vor. Zunächst berichtet er über den Inhalt der NJW-Leitsatzkartei-Datenbank, die die wichtigsten Zeitschriften des Beck-Verlages von Januar 1985 bis zur Zeit September 1990 auswerte, und über die NJW-Volltextdatenbank, die die NJW und die NJW-RR von 1986 bis 1989 im Volltext und die Jahrgänge 1981 bis 1985 im Kurztext enthält. Nach Darstellung der benötigten Hardware und Hinweisen zur Installation der Systeme erläutert er im einzelnen, wie die Suche nach Dokumenten abläuft, wobei er auf die Unterschiede zwischen beiden Datenbanken und insbesondere auf die verschiedenen Möglichkeiten zur Verknüpfung von Suchkriterien eingeht. Sodann führt der Verfasser aus, wie gefundene Dokumente auf dem Bildschirm, über den Drucker oder in Dateien ausgegeben werden können. Abschließend würdigt er die Vorteile des Datenbankeinsatzes, der ein sorgfältiges und zugleich schnelles Arbeiten ermöglicht.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** König, Michael

**Haupttitel:** Computerprogramme sind keine Sprachwerke

**Titelzusatz:** Teil 1

**Fundstelle**

Jur-PC 1991, 1099-1104

Dieses Dokument wird zitiert von:

Jur-PC 1991, 1122-1127, König, Michael

**Kurzreferat**

Verfasser setzt sich gegenüber dem Aufsatz von Clapes, Lynch und Steinberg in Jur-PC 1990, 219 kritisch mit der urheberrechtlichen Frage auseinander, ob Computerprogramme als literarische Sprachwerke zu betrachten seien. Dabei zieht er die ~~Schutzwürdigkeit von Programmen~~ nicht grundsätzlich in Zweifel und steckt den aus seiner Sicht hierfür maßgeblichen Rahmen ab, wobei er einer allzu umfassenden Kontrolle aufgrund wirtschaftlicher Interessen entgegentritt. Seine Kritik an der Annahme literarischer Sprachwerke setzt bei der analogen Verwendung der auf den Gebrauch der Sprache bezogenen Begriffe und Zeichen an. Davon ausgehend erläutert er in diesem 1. Teil die mit den Quellcodes einerseits und den Maschinenprogrammen (Objektcodes) andererseits verbundenen Funktionen in der Annahme, daß die urheberrechtliche Betrachtung hier nicht genügend differenziert.

*Sieber, Haftung für  
Online-Datenbanken*

*Brehm, NJW-LSK und NJW-Volltext  
auf CD-ROM*

*König, Computerprogramm als  
Sprachwerke?*



**Typ:** Aufsatz  
**Verfasser:** Schweiger, Walter, Dipl-Rechtspfleger (FH)  
**Haupttitel:** Der EDV-Arbeitsplatz in der Justiz  
Titelzusatz: Netze bei Gericht

**Fundstelle**  
RpflBl 1991, 25-25  
RpflBl 1991, 30-30

**Kurzreferat**

Verfasser berichtet über die 3. Tagung der Fachgruppe Informatik in der Justiz in der Gesellschaft für Informatik vom 1991-03-07 bis 08 zu dem Thema „Der EDV-Arbeitsplatz in der Justiz - Netze bei Gericht“. Er beschreibt kurz die Präsentation der Differenzrecherche in juris, das Referat „Die deutsche Einheit - auch eine Herausforderung für die Rechtsinformatik“ von Koitz und dasjenige von Meurer über Computer im Recht, seine Risiken und Chancen, sowie die Hersteller-Informationsveranstaltungen über Mehrplatzsysteme und SALOMON, den neuen EDV-unterstützten Arbeitsplatz für Richter, Staatsanwälte und Rechtspfleger.

*Herberger, Rent a CD(-ROM)?*

**Typ:** Aufsatz  
**Verfasser:** Herberger, Maximilian  
**Haupttitel:** Rent a CD(-ROM)?

**Fundstelle**  
Jur-PC 1991, 1151-1151

**Kurzreferat**

Verfasser wirft die Frage der Vermietung von CD-ROMs auf. Anknüpfend an die vom BVerfG (1989-10-03, 1 BvR 775/86, BVerfGE 81, 12) bestätigte Rechtsprechung des BGH vom 1986-03-06, I ZR 208/83, GRUR 1986, 736, wonach mit der Veräußerung einer Schallplatte das Urheberrecht erschöpft und Vermietung weder verboten noch mit Vergütung belastbar ist, weist er auf die Weiterentwicklung durch das OLG Frankfurt, Urteil vom 1990-06-05, 6 U 60/89, Jur-PC 1991, 1181, für Compact-Discs hin und leitet auf die verwandte Problemlage bei CD-ROMs über. Dabei stellt er als Unterschied die Erschließung der Daten durch Retrieval-Software heraus. Er bezweifelt aber unter Berufung auf das Urteil des BGH vom 1989-10-18, VIII ZR 325/88, Jur-PC 1990, 406, zur Software-Überlassung und des OLG Nürnberg 1989-06-20, 3 U 1342/88, NJW 1989, 2634 (Weitergabe des Betriebssystems mit gebrauchter Hardware), ob diese Argumentation die Gerichte zu einer anderen Betrachtung bewegen kann.

*Karpen, Rechtsprechung und DV*

**Typ:** Aufsatz  
**Verfasser:** Karpen, Ulrich, Professor Dr; Schiel, Stephanie, stud jur  
**Haupttitel:** Rechtsprechung und Datenverarbeitung

**Fundstelle**  
Jura 1991, 527-533

**Kurzreferat**

Der Beitrag befaßt sich mit den Möglichkeiten, die der Einsatz der Datenverarbeitung bei der Tätigkeit des Richters bietet und mit den damit verbundenen Risiken. Einleitend wird der aus dem Verfassungsrecht, Prozeßrecht und Dienstrecht gebildete Rahmen für den Einsatz von Computern am Arbeitsplatz des Richters skizziert; bestimmender Grundsatz sei die Unabhängigkeit des Richters. Verfasser erörtern sodann Vorzüge und Nachteile der Datenverarbeitung im Bereich der Geschäftsorganisation von Richter und Kanzlei und wenden sich anschließend der eigentlichen richterlichen Arbeit zu. Hier stellen sie die Möglichkeiten des Richters vor, mit Datenbanken zu arbeiten und gehen der Frage nach, ob sogenannte Expertensysteme Hilfen bei der richterlichen Entscheidungsfindung bieten könnten.

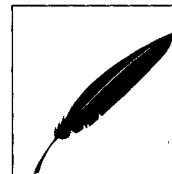
*Dechsling, Elektronische Publizieren*

**Typ:** Aufsatz  
**Verfasser:** Dechsling, Rainer  
**Haupttitel:** Aktuelle Fragen des elektronischen Publizierens für Juristen

**Fundstelle**  
Jur-PC 1991, 1354-1356

**Kurzreferat**

Verfasser erörtert aus der Sicht eines Fachverlages einige Aspekte der Gestaltung von juristischen Publikationen auf dem Gebiet des elektronischen juristischen Instrumentars, nämlich einschlägiger Datenbanken, Berechnungsprogramme, Lernprogramme, Textverarbeitungsprogramme und Organisationsprogramme. Er diskutiert die Frage nach einem einheitlichen CD-ROM-Retrieval und das Spannungsverhältnis zwischen der vielfach begrüßten Transparenz einerseits und andererseits der im Softwaretrend liegenden weniger durchschaubaren Bedienerfreundlichkeit bei Berechnungsprogrammen und Beratungsprogrammen. Sodann verteidigt er den Preisaufschlag bei im Netz eingesetzter Software und untermauert dieses mit Beispielen. Abschließend wendet er sich der Forderung nach Hypertext und den damit verbundenen vielgestaltigen Problemen zu.



**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Fuchs, Rudolf, AOK Bielefeld

**Haupttitel:** Der optische Speicher

Titelzusatz: Ein Medium - wie geschaffen für die Bedürfnisse der AOK

**Fundstelle**

DOK 1990, 302-304

Gliederung

Problem - Lösungsmöglichkeiten - Erfahrungen - Eignung WORM/CD-ROM - CD-ROM-Einsatzmöglichkeiten - CD-ROM-Rahmenbedingungen und Preise - Zusammenfassung

**Kurzreferat**

Der Wechsel des EDV-Verfahrens bei der AOK-Bielefeld machte es erforderlich, große Datenmengen zu archivieren. Als Datenträger kamen hierfür der Mikrofilm, die Magnetplatte oder der optische Speicher in Frage. Die Wahl fiel auf den optischen Speicher. Verfasser untersucht im Zusammenhang mit den Erfahrungen bei der Archivierung die Kosten und Nutzen solcher Datenträger auch für andere Anwendungsfelder und zeigt die Unterschiede der hauptsächlich verwendeten Speichertechniken auf.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Fanning, Michael

**Haupttitel:** Europarecht auf CD-ROM

**Fundstelle**

Jur-PC 1990, 581-584

**Kurzreferat**

Der Beitrag gibt einen Überblick über die Rechtsdatenbank CD-ROM. Nach einführenden Bemerkungen zu der Bedeutung, die Recht erlangen kann, wenn es jederzeit verfügbar ist, erklärt Verfasser zunächst die Grundzüge der Gemeinschaftsrechtsdatenbank CELEX, einem Dokumentationssystem für das Europäische Gemeinschaftsrecht und geht ein auf den JUSTIS-ONLINE-Service, in den CELEX einbezogen ist. Er stellt die Entstehungsgeschichte von JUSTIS CD-ROM dar und zeigt den in Version 2 verfügbaren Inhalt auf. Verfasser erläutert dann im einzelnen die Möglichkeiten bei einer Abfrage und bewertet die Benutzerfreundlichkeit, insbesondere die Verständlichkeit, die Kosten und die Effizienz.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Rühle, Klaus, Dr, RiLG

**Haupttitel:** Elektronische Ressourcen

Titelzusatz: Vier juristische Rechtsprechungsdatenbanken im Vergleich

**Fundstelle**

NJW-CoR 1990, Nr 3, 25-29

**Kurzreferat**

- Juristische Tätigkeit ist zu einem wesentlichen Teil Informationsverarbeitung. Tag für Tag suchen wir Fachinformationen zur Lösung von Fällen und Rechtsproblemen. Neben dem klassischen Handwerkszeug - dem Kommentar, dem Lehrbuch, der Fachzeitschrift -, dessen Handhabung uns durch jahrzehntelange Übung vertraut ist, treten zunehmend elektronische Datenbanken, die völlig neue Möglichkeiten eröffnen, aber auch ganz spezifische Probleme mit sich bringen. Es werden vier juristische Datenbanken vergleichend vorgestellt, die mit verschiedenen Techniken arbeiten und unterschiedliche Ziele verfolgen: die online-Datenbank JURIS, die JURIS data disk 2 (BGH-Rechtsprechung), die NJW-Leitsatzkartei-CD-ROM und die Rechtsprechungsdatei BGH/DAT.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Herberger, Maximilian, Prof Dr

**Haupttitel:** Mit dem Einigungsvertrag arbeiten

Titelzusatz: Einige praktische Anmerkungen anlässlich des Erscheinens der jur-pc CD-ROM Edition

**Fundstelle**

Jur-PC 1990, 849-856

**Kurzreferat**

Verfasser verdeutlicht zunächst die Schwierigkeiten bei der Arbeit mit dem EinigVtr, bedingt insbesondere durch die vielen Anlagen und Querverweise sowie das Fehlen eines Index. Verfasser geht sodann auf die Ausgabe des EinigVtr auf CD-ROM (jur-pc CD-ROM Edition) ein und erklärt ausführlicher den Umgang und die Lösung der aufgezeigten Probleme hiermit.

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Endrös, Alfred, Dr, Rechtsanwalt

**Haupttitel:** Computergestützte Methodik für eine juristische Publikation

**Fundstelle**

NJW 1989, 2587-2591

Gliederung

Einführung - Informationstechnik für einen Juristen als Autor: Suchen und Finden von Informationen, Verarbeiten von Informationen zu einem Manuskript, Persönlicher

*Fanning, Europarecht auf CD-ROM*

*Rühle, Elektronische Ressourcen*

*Herberger, Mit dem Einigungsvertrag Arbeiten*

*Endrös, Methodik computergestützten Publizierens*





Arbeitseinsatz des Autors - Auswirkungen computergestützter Methodik auf den Inhalt einer juristischen Publikation: Rückgriff auf Wirtschafts- und Sozialdaten, Verbindung zu verschiedenen Rechtsgebieten, Auswertung von Literatur und Rechtsprechung, Kritische Auseinandersetzung, Intersubjektivität, Rechtfertigung von Theorien und Verbindung mit der Rechtspraxis - Zukunftsperspektiven der Informationstechnik für eine juristische Publikation

### Kurzreferat

Der Computer am Arbeitsplatz des Autors kann die Methodik einer juristischen Publikation vom Suchen und Finden von Informationen bis zum Gestalten des Inhalts beeinflussen und auch zu mehr kritischer Auseinandersetzung an Stelle wissenschaftlicher Monologe beitragen. Benutzerfreundliche Datenbanken auf CD-ROM sind hierfür neben sonstigen Informationsquellen besonders geeignete Hilfsmittel.

*Hoffmann, NJW-LSK*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Hoffmann, Helmut, Richter am AG

**Haupttitel:** Benutzerfreundliches Informationssystem

Titelzusatz: Die NJW-Leitsatzkartei auf CD-ROM

### Fundstelle

NJW-CoR 1989, Nr 4, 10-16

Gliederung

Einfache Handhabung - Platzhalter - Verknüpfung - Hilfestellungen - Bildschirmausgabe als Liste oder Karteikarte - Speicherung und Ausdruck - Sortierung - Fazit

### Kurzreferat

Angesichts der Informationsflut liegt die Überlegung nahe, strukturierte juristische Informationen nicht nur über die herkömmlichen Medien anzubieten, sondern die Vorteile der elektronischen Datenverarbeitung zu nutzen. Ebenso naheliegend ist die Idee, die in einem Verlag bereits auf Magnetbändern elektronisch gespeicherten Urteile und Literatur-Fundstellen hierfür nutzbar zu machen. Der Verlag C H Beck hat zum 45. Deutschen Anwaltstag die erste in die Breite gehende Realisierung einer solchen Idee vorgestellt. Dieser erste Anwenderbericht soll einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Systems vermitteln.

*Becker/Endrös, juris data disc 1*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Becker, Helmut, Rechtsanwalt; Endrös, Alfred, Dr, Rechtsanwalt

**Haupttitel:** Datenpool für Experten

Titelzusatz: juris data disk I

### Fundstelle

NJW-CoR 1989, Nr 6, 15-18

Gliederung

Die CD-ROM bringt die gesamte Rechtsprechung des BFH - Retrievalprobleme - Anforderungen an die Qualifikation des Benutzers - Nutzen für den Steuerrechtsexperten - EDV-technische Bemerkungen

### Kurzreferat

Die Verfasser beschreiben ihre Erfahrungen mit der Juris Data Disk I, die die gesamte Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs beinhaltet.

*Bauer, Informationssuche  
Online/CD-ROM*

**Typ:** Aufsatz

**Verfasser:** Bauer, Axel, Dr Rechtsanwalt

**Haupttitel:** Informationssuche Online und auf CD-ROM

### Fundstelle

CR 1988, 1046-1050

### Kurzreferat

Verfasser nimmt die Vorstellung der ersten CD-ROM mit juristischen Daten durch die JURIS GmbH zum Anlaß, allgemein die Zukunftsaussichten elektronischer Informationsbeschaffung für Juristen mit Hilfe von CD-ROM zu betrachten. Er erläutert die Funktionsweise der CD-ROM (ablesbare Speicherung großer Informationsmengen) und sieht CD-ROM nicht als Gegensatz und Konkurrent von Online-Datenbanken, sondern als sinnvolle Ergänzung. Im folgenden beschreibt er näher die von der JURIS GmbH vorgestellte CD-ROM, geht auf die Kostenfrage ein und hält unter Aktualitätsaspekten das neue Informationsangebot der JURIS GmbH für attraktiv. Weiter erörtert er den praktischen Informationsgewinnungsprozeß unter Einbeziehung der CD-ROM und unternimmt einen Ausblick auf die Zukunft.

*Steven, EG-Fachinformationen*

**Typ:** Kongreßvortrag

**Verfasser:** Steven, Günter, Dipl-Ing, Kommission der EG

**Haupttitel:** Das Fünfjahresprogramm der Europäischen Gemeinschaften im Bereich der Fachinformation

Kongreß: Deutscher Bibliothekartag (76), 1986, Oldenburg.

**Fundstelle:** Zur Internationalität wissenschaftlicher Bibliotheken 1987, 59-68

Gliederung

Fünfjahresprogramm 1984-88 - Weiterentwicklung im Rahmen von DIANE - DOCDEL - APOLLO - CD-ROM - Bibliotheken